Geschichtskreis Motorenfabrik Oberursel e. V.

GK - Rundbrief 2015 – 02

26.03.2015

Geschichtskreis unterstützt Fliegerwerkstatt der social return Stiftung

(GKMO - Helmut Hujer) Die social return Stiftung in Berlin (www.socialreturn.de), einer der beiden Gesellschafter ist unser früherer Arbeitskollege André Wall, bemüht sich um die Förderung und die Persönlichkeitsbildung benachteiligter Kinder und Jugendlicher. Dazu sollen die jungen Menschen in der ‚Fliegerwerkstatt', einer Erlebnis- und Ausbildungswerkstatt, sowohl spielerische als auch für einen Beruf qualifizierende Erfahrungen sammeln können. Und dafür suchen die Initiatoren natürlich ständig Einrichtungen und Objekte, um dazu geeignete Projekte umsetzen zu können.

Vor kurzem konnte unser Geschichtskreis, dank der Initiative und der Vermittlung von Günter Hujer, der Fliegerwerkstatt ein dafür willkommenes Geschenk machen, ein handliches Hubschraubertriebwerk vom Typ Isotow GTD-350, das auch als Klimow GTD-350 bekannt ist. Bis Ende der 1990er Jahre sind etwa elftausend Stück dieser Gasturbinen hergestellt worden, die unserer Allison 250 sehr ähnelt.

Hubschraubertriebwerk GTD350 für die Fliegerwerkstatt

Die Vorgeschichte zu dieser Aktion unseres Geschichtskreises ist recht lang. Im Hinblick auf die anlaufende Berufsausbildung von Triebwerksmechanikern hatte die Firma 1995 zwei Larzac-Turbofantriebwerke von der Bundeswehr erworben. Nachdem diese kleinen Triebwerkstypen, mittlerweile mit der Ausbildung nach Dahlewitz umgesiedelt, dort ausgedient hatten, haben wir sie wieder nach Oberursel und unter unsere Fittiche geholt. Vor der Weitergabe an den Geschichtskreis musste sich die Firma als Eigentümer zunächst die Genehmigung dazu von der Bundeswehr einholen. Dabei ist schon die Genehmigung eines weiteren Transfers eingeschlossen worden. Denn für eines der Triebwerke hatte sich Professor Bergh von der BTU-Cottbus interessiert, auch ein früherer Arbeitskollege. Im Tausch hätten wir zwar gern ein geeignetes Triebwerks-Schnittmodell zur Auslösung unseres vor zwei Jahrzehnten in Flensburg gelandeten Orpheus-Triebwerks gehabt, doch weder damit noch mit einer angemessenen finanziellen Vergütung konnte Professor Bergh dienen. Aber mit einem handlichen GTD-350-Hubschraubertriebwerk, und da hat Günter schnell die Fäden zusammengeknüpft. Seinem Vorschlag zur Spende dieses für die Zwecke der Fliegerwerkstatt gut geeigneten Triebwerks ist unser Vorstand sogleich gefolgt, und Mitte Februar konnte die Rochade mit den Triebwerken durchgeführt werden.

In der Fliegerwerkstatt soll das Triebwerk nun mit den Jugendlichen zu einem Schnittmodell umgebaut werden, mit dem dann ein besserer Einblick in die Triebwerkstechnik geboten werden kann. Wir freuen uns mit der Stiftung und mit der Fliegerwerkstatt, dass dieses Triebwerk, nach seinem Einsatz bei der Bundeswehr und in der Berufsausbildung unserer Firma nun einer weiteren sinnvollen Verwendung zugeführt werden konnte.

<<<<<<<<<<<<<<<<<<<<<<<<<< Verteilt mit E-Mail 26.03.2015 >>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>